



Protokoll über die 4. Mitgliederversammlung des Sozialkreises Sulzbach e.V. am 06. Februar 2020 im Haus der Begegnung in Sulzbach

Anwesende Mitglieder der Vorstandschaft: Andreas Bergmann (2. Vorsitzender), Achim Bärenklau (Vertreter der Pfarreiengemeinschaft St. Christophorus), Jochen Aulbach (Kassier), Bassam Al-Manawi, Roland Schwarzkopf und Toni Helbig, alle Beisitzer, und Karl-Heinz Klameth (Schriftführer).

Entschuldigt: 1. Vorsitzender Hermann Amrhein

Anwesende Mitglieder: Siehe Anwesenheitsliste

Gäste: Pfarrer Arkadius Kycia und 2. Bürgermeister Norbert Elbert in Vertretung des verhinderten

1. Bürgermeisters des Marktes Sulzbach

Der 2. Vorsitzende Andreas Bergmann eröffnete die Sitzung. Er begrüßte alle Anwesenden, darunter besonders auch den Vertreter des Marktes Sulzbach, 2. Bürgermeister Norbert Elbert, sowie den Vertreter der Pfarreiengemeinschaft St. Christophorus und Ortspfarrer Arkadius Kycia.

Andreas Bergmann führte in den Abend mit einer sog. Wordcloud ein, in die er alle Wörter geladen hatte, die er in den wöchentlichen Informationen des Sozialkreises im Amts- und Mitteilungsblatt verwendet hatte. Die Sortierung nach Wichtigkeit und Häufigkeit ergab interessanterweise „allen Menschen“. Dies bestätigte in gewissem Sinne, dass der Sozialkreis als soziale Bürgerinitiative Sulzbachs alle Menschen ansprechen wolle, sowohl als potenziell Hilfesuchende sowie als Helfende!

Er dankte der politischen Gemeinde für die sehr große und wichtige Unterstützung, angefangen von den Räumlichkeiten für Kleider- und Möbellager bis zu vielen anderen Dingen und Aktivitäten, bei der sich der Sozialkreis jederzeit problemlos an die Mitarbeiter*innen des Rathauses oder des Bauhofes sowie an die Bürgermeister wenden könne. Besonderer Dank auch für die finanzielle Unterstützung der caritativen Vereinsarbeit zum Wohle aller Sulzbacher*innen, die in irgendeiner Notlage Hilfe benötigen.

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 29.04.2019, gefertigt in Vertretung von Toni Helbig

Das Protokoll lag in Kopie aus; die Anwesenden waren aufgefordert worden, bis 01.03.20 Einsprüche zu erheben und dem Versammlungsleiter mitzuteilen. Dies war nicht der Fall, so dass das Protokoll ohne Einspruch und Korrektur genehmigt wurde.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung

Andreas Bergmann stellte fest, dass die Mitgliederversammlung entsprechend der Satzung ordnungsgemäß über das Mitteilungsblatt und fristgerecht einberufen wurde. Gemäß § 7 der Satzung ist mindestens 14 Tage vor dem Termin unter Angabe der Tagesordnung im Sulzbacher Amts- und Mitteilungsblatt zu laden. Laut Satzung ist jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung beschlussfähig. Auch das wäre somit der Fall.

3. Bericht der Vorstandschaft

Anhand einer Power-Point-Präsentation, die als Anlage dem Protokoll beigelegt ist, berichtete Andreas Bergmann über die fünf Engagementsbereiche des Vereins wie folgt:

3.1. Hilfe vor Ort

Auch im Berichtsjahr 2019 konnte vielfach schnell, unbürokratisch und diskret Hilfe geleistet werden, z.B. für eine Zahn-OP, bei Übernahme von überraschend hoch ausgefallenen Nebenkosten aus einem Mietverhältnis, und dergl. mehr. Dabei seien gut funktionierende Netzwerke, auch mit den Ämtern, der Caritas, manchen Firmen, Schule und Kindergarten, anderen Vereinen etc. sehr wertvoll.

Diese Hilfe geschieht aus Diskretionsgründen im Verborgenen und erfolgt i.d. R. nach Kontaktgespräch mit dem/der Betroffenen ohne weitere Prüfung. Die Vorstandschaft lässt sich dabei immer vom Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ leiten. So wurde beispielsweise eine Hilfe mit einer Terminvereinbarung bei der Sozialberatung der Caritas verknüpft.

Vor sehr große Herausforderungen stellte den Sozialkreis in diesem Zusammenhang, dass das frühere Asylbewerberheim erneut durch die Regierung von Unterfranken als Übergangswohnheim für Kontingentflüchtlinge genutzt wurde. Dies sind Flüchtlinge, die im Rahmen einer humanitären Hilfsaktion aufgenommen wurden. Sie durchlaufen kein Asyl- und auch kein sonstiges Anerkennungsverfahren, sondern erhalten mit ihrer Ankunft sofort eine Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen.

Auf unsere Anregung hin wurde ein „Runder Tisch“ der Regierung und der Unterstützungssysteme durch die Marktgemeinde einberufen. Dort trafen sich die Vertreter der Regierung von Unterfranken, des Marktes Sulzbach, des Kindergartenvereins, des Jobcenters, der Polizeistation Obernburg, des Arbeitsamtes, des Kreiscaritasverband Miltenberg und des Sozialkreises sowie der Rektor der örtlichen Schule um sich gegenseitig über die aktuelle Situation zu informieren und anstehende Probleme zu besprechen.

Verschiedene Details wurden in der Versammlung etwas näher ausgeführt, um die aktuellen Herausforderungen zu verdeutlichen, nämlich dass die Familien aus den Flüchtlingscamps bzw. aus Syrien vor allem deshalb ausgesucht wurden, da eine besondere Belastung vorliege. So habe eine Familie eine 12-jährige Tochter, die aufgrund einer Kopf-OP erblindet sei, eine andere Familie einen mehrfach behinderten Sohn. Neben den üblichen Betreuungs- und Begleitmaßnahmen, für die Bassam Al-Manawi als „Sozialarbeiter mit voller Stelle“ oft im 24-Stunden Einsatz und als Übersetzer sorgt, brauchen die Kinder besondere medizinische und sonderpädagogische Betreuung.

Angesprochen wurden auch das Möbellager und das Kleiderlager.

Wir haben 500,00 € durch den Gewinn eines Preises für innovative Sozialprojekte (Förderpreis RC Obernburg 2019) erhalten. Diese Summe wird verwendet, um das bisherige Kleiderlager grundlegend in ein „Sozialkaufhaus“ umzuwandeln. Das Kaufhaus soll für jeden, der Secondhandkleidung sucht, zur Verfügung stehen. Künftig sollten die Besucher sich mehr als Kunden fühlen und verhalten können. Auch die Angebotspalette soll auf Kücheninventar, kleine Haushaltsgeräte und Kinderspielzeug erweitert werden.

Im Möbellager kann aus Platzgründen nicht jedes Angebot angenommen werden. Das führt zum Teil zu Unverständnis. Die Verantwortlichen werben um Verständnis.

3.2 Argentinienhilfe – „Fundación Obispo Angelelli“ (Bischof Angelelli-Stiftung)

Der Kontakt konnte erfolgreich intensiviert werden. Die Stiftung leistet wertvolle Sozialarbeit, wobei es im Kern immer um Hilfe zur Selbsthilfe geht. In armen Stadtvierteln Cordobas werden von Ehrenamtlichen Angebote für Kinder, Jugendliche und Mütter, aber auch eine Kleiderkammer und eine Bücherei betrieben. In der Fraueninitiative „Las Omas“ meldeten sich im vergangenen Jahr ca. 500 neue Frauen an, die Näh- und Handarbeitskurse besuchten. Diese Fort- und Ausbildung aber auch das Kunsthandwerk ermöglicht den zumeist Alleinerziehenden ein eigenes Auskommen für ihre Familien. Daneben sind gesundheitliche Aufklärung und Erziehungshilfen weitere wichtige Themen.

Ein Kurzfilm zeigte eindrucksvoll die Arbeit der Stiftung. Wunsch ist, dass dies keine Einbahnstraße sei, sondern dass auch wir lernen können und sollen.

Die Haupterlöse der Argentinienhilfe (in Höhe von 10.000 €) kommen aus den jährlichen Veranstaltungen „Buch und Café“, Adventsbasar, „Teilen wie St. Martin“ sowie Spenden und Patenschaften. Auch die Sternsingergelder, welche die Kinder und Jugendlichen der PG Sulzbach sammelten, gingen direkt (nicht über den Sozialkreis) an die Bischof-Angelelli-Stiftung in Cordoba.

3.3 Polen und Rumänien

Die Anzahl Pakettransporte über eine Spedition wurden verringert, da der Bedarf in den polnischen Sozialeinrichtungen nicht mehr so gegeben ist. Die Situation hat sich glücklicherweise in den letzten Jahren verbessert. Durch deutlich bessere Kontakte haben wir erfahren, dass bestimmte Dinge nach wie vor jedoch benötigt werden, vor allem aus dem Bereich der Pflege, wie z.B. Bettwäsche, Babywindeln, Handtücher etc. 2019 wurden 167 Pakete versandt, aber auch Geldspenden weitergeleitet, damit die Artikel vor Ort zielgerichtet gekauft und damit auch Geschäfte vor Ort unterstützt werden können.

Neu unterstützen wir mit Kleiderspenden Menschen in Siebenbürgen im Dorf Feleac und Umgebung - eine Empfehlung des Diözesan-Caritas-Verbandes über die „Rumänienhilfe Heuchelhof“. Neben Kleidung verschicken wir auch Gegenstände des täglichen Bedarfs und kleine Küchengeräte und bezuschussen auch die Transportkosten. Weitere Infos: www.rumaenienhilfe-heuchelhof.de.

3.4 Katastrophenhilfe und bestimmte Projekte

Der Erlös des Fastenessen ging an Misereor mit dem Schwerpunkt: Junge Menschen in El Salvador.

An Daoud Nassar für sein Friedensprojekt „Zelt der Völker“ in der Nähe von Betlehem gingen 400 €, weitere 200 € für Babynahrung in die Ukraine und für lebenswerte Behausungen in Dschabal ca. 12.000 €. Fotos vom Baufortschritt und dem persönlichen Eindruck von Vorstandsmitglied Bassam Al-Manawi wurden gezeigt. Am Dschabal haben wir auch mit Lebensmitteln, Unterrichtsmaterial für Kinder etc. geholfen.

3.5 Besuchsdienste

Regelmäßige Besuche erfolgen in den Kliniken Erlenbach und Aschaffenburg. Derzeit sind 13 Personen damit befasst. Die Leitung liegt beim Vorstandsmitglied Karl-Heinz Klameth, der auch den Plan erstellt und für regelmäßige Fortbildungen sorgt. Teilweise gehen Zweier-Teams. Der Plan hat einen Zwei-Wochen-Rhythmus. Die Fortbildung erfolgt zusammen mit der PG Maria im Grund (Leidersbach).

Auch die Oster- und Weihnachtsbesuche bei Mitbürger*innen, die das Haus nicht mehr verlassen können, erfolgen mit einem kleinen Geschenk und einen Grußbrief bei ca. 120 Personen, erstmals auch im Novita Seniorenzentrum. Ca. 20 Mitarbeiter*innen machen dies möglich.

Auch der vom Sozialkreis jährlich organisierte Seniorenadvent mit Beteiligung der Caritas-Tagespflege Sulzbach und die mit unterstützte Arbeit im Herbstlaub dienen jenen Menschen, die nicht mehr so einfach am gesellschaftlichen, kirchlichen und politischen Leben teilhaben können.

Zum Abschluss seines Berichtes bedankte sich Herr Bergmann bei allen Männern und Frauen, Jugendlichen und Kindern, die sich in irgendeiner Weise im Jahr 2019 für die Anliegen des Sozialkreises engagiert hätten. Er dankte allen Mitarbeiter*innen, Mitgliedern, Spender*innen und Unterstützer*innen, ohne die der großartige soziale Einsatz für Menschen in Not in Sulzbach, aber auch weltweit nicht darstellbar wäre.

Er dankte auch Pfarrer Arkadius Kycia und dem Pastoralteam für die gute Zusammenarbeit während des Jahres, aber auch den Kirchenverwaltern und den Sekretärinnen im Pfarrbüro für alle Mithilfe.

Alle unterschiedlich engagierten Menschen sorgten dafür, dass der Sozialkreis nicht nur Verein, sondern Sulzbachs Soziale Bürgerinitiative bliebe.

Mit Beifall wurde der sehr umfassende und informative Bericht gewürdigt.

4. Bericht des Kassiers

Jochen Aulbach erläuterte die Kassenlage.

Am Jahresbeginn 1.1.2019 verfügte unser Verein über ein Guthaben von 40.761,64 €

Am Jahresende 31.12.2019 betrug der Kassenstand 50.039,48 €.

Insgesamt sei ein verändertes Spendenverhalten zu beobachten: Einerseits seien kleinere Spendenbeträge in bar über das Schreibwarengeschäft zurückgegangen, andererseits sei jedoch in der Advents- und Weihnachtszeit ein höherer Spendeneingang zu verzeichnen gewesen. Zähle man 5.000 €, die zwar 2018 gespendet, allerdings erst in 2019 gebucht wurden, noch zu 2018, dann ergebe sich ein gleichbleibendes Aus- und Eingangsniveau.

Kassier Jochen Aulbach erläuterte, dass die zweckgebundenen Spenden natürlich immer auch zweckgebunden verwendet wurden. Einzelne besondere Ausgabenposten wurden detailliert genannt. Näheres ergibt sich aus der Anlage.

5. Entlastung Vorstandschaft /Kassier Jochen Aulbach

Markus Krebs und Christine Trautmann haben die Kasse geprüft und keinerlei Beanstandungen gefunden.

Auf Antrag von Markus Krebs wurden Kassier Jochen Aulbach und die gesamte Vorstandschaft von der Versammlung entlastet. Die handelnden, bisherigen Vorstandsmitglieder enthielten sich und verließen den Vorstandstisch.

Antrag Ehrenvorsitzender Hermann Amrhein

Andreas Bergmann stellte im Namen der Vorstandschaft den Antrag, den scheidenden 1. Vorsitzenden Hermann Amrhein zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Amrhein war nicht nur Gründungsvorsitzender und führte den Sozialkreis seit 1972, also über 45 Jahre, sondern sei auch Gesicht und Motor des Sozialkreises über Jahrzehnte gewesen, habe die Hilfsangebote aufgebaut, erweitert und koordiniert. An ihn wandten sich tausende Hilfesuchende, er warb für Solidarität und Hilfe für Menschen in Not, setzte sich unermüdlich für Menschen in Not ein.

Für die Vorstandschaftsmitglieder verkörpere er als wie kein anderer den Sozialkreis, aus einer christlichen Überzeugung notleidenden Menschen zu helfen, unabhängig von Religion, Herkunft und Ansehen. Er sei und bleibe Vorbild!

Einstimmig wurde der Vorschlag, Hermann Amrhein zum Ehrenvorsitzenden des Sozialkreises Sulzbach e.V. zu ernennen, von der Versammlung angenommen.

6. Neuwahl des gesamten Vorstandes unter Wahlleitung von 2. Bürgermeister Norbert Elbert

Andreas Bergmann bat den 2. Bürgermeister des Marktes Sulzbach die Wahlleitung zu übernehmen.

Dem wurde von der Versammlung einstimmig zugestimmt.

Norbert Elbert nahm das Amt des Wahlleiters an.

Er dankte dem Verein seitens der Gemeinde, aber auch ganz persönlich für sein großartiges Engagement und äußerte, dass er auch froh und dankbar sei, dass der Sozialkreis ein Verein unter dem Dach der Caritas und damit wie der Johanniszweigverein der katholischen Kirche sei.

Die Gemeinde sei sehr froh, dass sich der Verein in vielen Belangen so grundlegend engagiere und damit ein Aushängeschild für die Gemeinde, aber noch viel wichtiger, eine Anlaufstelle für Sorgen und Nöte von Menschen sei.

Der Runde Tisch und die problemhaftbehaftete Unterkunft für Kontingentflüchtlinge würden ohne den Einsatz von Bassam Al-Manawi und des Sozialkreises bei weitem nicht so laufen.

Her Elbert ergänzte, Herr Menzel von der Regierung von Unterfranken tue sich leicht zu sagen, dass dies die Aufgabe der Caritas sei, dabei aber verschweigend, dass dem Kreiscaritasverband Miltenberg

vom Freistaat Bayern finanziert werden.

Weitere 1,5 Stellen finanziere die Caritas bzw. der Bischof aus Kirchensteuergeldern. Trotzdem ist dies weniger als die Hälfte des bisherigen Betreuungspersonals.

Norbert Elbert machte deutlich, dass er nicht nur für sich spreche, sondern auch für den 1. Bürgermeister, den gesamten Marktrat und die Verwaltung, denn was sollte man den tun, wenn Menschen sich im Bürgerbüro anmelden oder gar Anträge ausfüllen sollen, ohne ein Wort Deutsch und oft auch ohne Englisch zu sprechen. In der Gemeinde wisse man, ohne Bassam Al-Manawi laufe nichts, und wenn es den Sozialkreis nicht gäbe, müsste man ihn geradezu erfinden.

Norbert Elbert versprach, dass die Gemeinde mit allen Kräften auch weiterhin den Sozialkreis unterstützen werde. Man solle sich ohne Scheu melden, wenn etwas gebraucht würde.

Einen Gutschein der Gemeinde überreichte der 2. Bürgermeister ebenfalls, bevor es dann zur Wahlhandlung ging.

Die Wahlhandlung wurde § 8 Abs. 3 der Satzung durchgeführt.

Für jedes Amt kandidierte jeweils nur eine Person. Der Wahlleiter fragte jeweils vor Schließung der Liste, ob es noch weitere Kandidaten gäbe.

Auf Antrag von Markus Krebs beschloss die Versammlung einstimmig, ohne Enthaltungsstimme, dass durch Handzeichen abgestimmt wurde (§ 8 Abs. 3, Satz 2 der Satzung).

Einstimmig gewählt wurden anschließend:

Zum 1. Vorsitzenden: **Andreas Bergmann**, welcher auch die Wahl annahm und sich für das Vertrauen bedankte.

Zum 2. Vorsitzenden: **Roland Schwarzkopf**, welcher die Wahl annahm und feststelle, dass der Vorstand im Team und gleichberechtigt arbeite und deswegen in zwei Jahren dann Toni Helbig zum 2. Vorsitzenden gewählt werden solle.

Zum Schriftführer: **Dr. Manfred Stollenwerk** der die Wahl annahm und sich für das Vertrauen bedankte.

Zum Kassier: **Jochen Aulbach**, der die Wahl annahm und sich für das Vertrauen bedankte.

Zu Beisitzern: **Bassam Al-Manawi, Anton Helbig, Karl-Heinz Klameth**, die alle ebenfalls die Wahl annahmen und sich bedankten.

Mitglied der Vorstandschaft bleibt **Achim Bärenklau** der erst 2019 vom zuständigen Ortsgeistlichen, Pfarrer Arkadius Kycia, mit Zustimmung der Pfarrgemeinderäte der Pfarreiengemeinschaft in den Vorstand delegiert wurde und somit nicht zu wählen war.

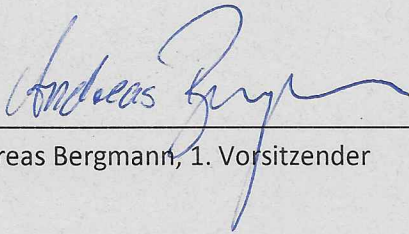
Bei einer Enthaltung wurden die Kassenprüfer **Christine Trautmann** und **Markus Krebs** einstimmig durch Wahl bestätigt.

Alle Wahlämter und Positionen der Satzung sind damit wieder für die kommenden vier Jahre besetzt.

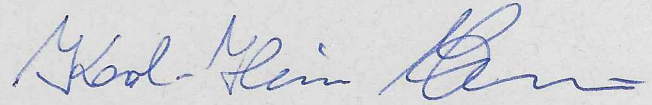
7. Aussprache, aktuelle Informationen, Verschiedenes

Es wurden keine Wünsche und Anregungen geäußert.

Daraufhin schloss 1. Vorsitzender Andreas Bergmann die Mitgliederversammlung und dankte allen Anwesenden für die Beteiligung.



Andreas Bergmann, 1. Vorsitzender



Karl-Heinz Klameth, Protokollführer